

WERTSCHÄTZENDE FORMEN VON ABSCHIED

Es gibt verschiedene Gründe, warum eine Freiwilligenarbeit zu Ende geht.

Auf den Grund kommt es nicht an. Es geht darum den Abschied bewusst und wertschätzend zu gestalten.

Hier einige Ideen dazu:

- Abschieds- und Reflexionsgespräch
- Persönlicher Brief mit Dank und wertschätzendem Rückblick
- Abschieds-Feier mit Raum für Anerkennung und Dank
- Verabschiedung, Würdigung im Rahmen eines Gottesdienstes inkl. Fürbitte und Segnung
- Auszeichnung, Urkunde, Bescheinigung, Nachweis, Zeugnis o.ä.
- Artikel auf der Gemeindeseite und/oder Pressemitteilung

Es ist sinnvoll, Abschiede (oder einzelne Elemente) für alle Freiwilligen gleich zu gestalten. So entsteht Transparenz und eine gemeinsame Abschieds-Kultur.

In jedem Fall sollte die Form des Abschieds gemeinsam mit den Freiwilligen besprochen werden.

Ehemaligen-Stamm

Viele Freiwillige schätzen die Kontakte im Rahmen ihrer Freiwilligenarbeit. Wenn sie dann aufhören, fallen diese weg.

Mit einem – ev. selbstorganisierenden – Ehemaligenstamm, können weiterhin Kontakte bestehen. Dafür Räume, Getränke und etwas Leckeres zur Verfügung stellen.

Adresskartei für Ehemalige

Es macht Sinn eine solche Kartei zu führen. So gelingt der Wissenstransfer bei Personalwechseln und ehemalige verdiente Freiwillige werden nicht vergessen. Vielleicht benötigen sie einmal unsere Unterstützung... → in Kontakt bleiben